

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Soziologie 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Sommersemester 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Basisstudium	6
BBMSOZ110 - Einführung in die soziologische Theorie	6
BBMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
113611 V - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
113612 S - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
BBMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
BBMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	6
113613 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	6
113614 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	7
BBMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung	8
113615 V - Methoden der Datenerhebung	8
113659 TU - Methoden der Datenerhebung	8
BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Erstfach)	8
113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes	8
113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie	9
113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde	9
Vertiefungsstudium	9
Pflichtmodule	9
BVMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien	9
113616 V - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien	9
BVMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren	9
113618 V - Multivariate Datenanalyseverfahren	9
BVMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	10
113579 S - Einführung in die Policy-Analyse	10
113619 S - Web Scraping mit R	10
113620 S - Datenanalyse mit R für Sozialwissenschaftler	11
113621 S - Datenlandschaft der Sozialwissenschaften	11
113622 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung	11
113623 S - Ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung	11
Wahlpflichtmodule	11
BVMSOZ210 - Geschlecht und Gesellschaft	11
113624 S - Geschlecht und Kommunikation	11
113625 S - „Von der Indifferenz zur Anerkennung der Differenz“ – Eine Einführung in Rassismus- und Weißseinskritik in Deutschland	13
113626 S - Materielle Sorgen. Literarische Perspektiven auf Care-Arbeit, Kapitalismus und Geschlecht	13
BVMSOZ310 - Organization Studies	14
113456 S - Internationale Organisationen	14
113627 S - Organisieren in sozialen Bewegungen: Von Anonymous, über die Menstruationsbewegung bis Fridays for Future	14
113629 S - Parteien als Organisationen	14

BVMSOZ420 - Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität	14
113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes	14
113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie	14
113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit	15
BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Zweifach)	15
113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes	16
113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie	16
113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde	16
BVMSOZ610 - Politische Soziologie	16
113634 S - Unterwerfung – Widerstand – Befreiung. Marxistisch-anarchistische Ansätze zur Aufhebung von Repression	16
113635 S - Post-, de- und antikoloniale Wissenschaftstheorie	16
113636 S - Lektüreseminar: Antikoloniale Texte	16
BVMSOZ620 - Bildungsforschung (Erstfach)	16
112512 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	16
112514 S - Jugend in Bewegung: (Jugendliches) Engagement im Wandel?	17
112515 S - Der lange Arm der gesunden Jugend: Wie Bildung und soziale Ungleichheit gesundheitliche Lebensverläufe prägen	17
112516 S - „Was willst du mal werden?“ - Arbeit, Beruf und Gesellschaft	18
112517 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf	18
BVMSOZ710 - Soziale Strukturen und soziale Prozesse	18
113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie	18
113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit	18
113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde	19
113633 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU. Analyse und Diskurse	20
113648 S - Ideologien der Moderne	20
BVMSOZ900 - Spezialisierungsmodul	20
113579 S - Einführung in die Policy-Analyse	20
113619 S - Web Scraping mit R	20
113620 S - Datenanalyse mit R für Sozialwissenschaftler	20
113621 S - Datenlandschaft der Sozialwissenschaften	20
113622 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung	21
113623 S - Ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung	21
113624 S - Geschlecht und Kommunikation	21
113625 S - „Von der Indifferenz zur Anerkennung der Differenz“ – Eine Einführung in Rassismus- und Weißseinskritik in Deutschland	22
113626 S - Materielle Sorgen. Literarische Perspektiven auf Care-Arbeit, Kapitalismus und Geschlecht	22
113627 S - Organisieren in sozialen Bewegungen: Von Anonymous, über die Menstruationsbewegung bis Fridays for Future	24
113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes	24
113629 S - Parteien als Organisationen	24
113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie	24
113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit	24
113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde	25
113633 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU. Analyse und Diskurse	26

113634 S - Unterwerfung – Widerstand – Befreiung. Marxistisch-anarchistische Ansätze zur Aufhebung von Repression	26
113635 S - Post-, de- und antikoloniale Wissenschaftstheorie	26
113636 S - Lektüreseminar: Antikoloniale Texte	26
113648 S - Ideologien der Moderne	26
Bachelor-Kolloquium (Erstfach)	26
112510 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv	26
113639 KL - Kolloquium für Examenskandidaten	27
113640 KL - BA-Kolloquium	27
113641 KL - Kolloquium für Abschlussarbeiten	27
113642 KL - Sozialwissenschaftliches Kolloquium für das Schreiben von Abschlussarbeiten	27
113643 KL - Kolloquium	27
Akademische Grundkompetenzen.....	28
BSKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)	28
BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse	28
113637 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata und R	28
Glossar	29

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätiglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Basisstudium

BBMSOZ110 - Einführung in die soziologische Theorie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BBMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie

113611 V - Einführung in die Geschlechtersoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.01.H09	15.04.2025	Dr. Kätke von Bose

Kommentar

Die Vorlesung führt in zentrale Begriffe, Konzepte und Debatten der Geschlechtersoziologie ein.

Beginn der Vorlesung in der zweiten Semesterwoche (15.4.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424211 - Vorlesung (unbenotet)

113612 S - Einführung in die Geschlechtersoziologie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	15.04.2025	Dr. Kätke von Bose
2	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S26	16.04.2025	Dr. Kätke von Bose
3	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	16.04.2025	Dr. Kätke von Bose
4	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	17.04.2025	Dr. Kätke von Bose
5	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	17.04.2025	Dr. Kätke von Bose

Kommentar

Die Proseminare finden begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Geschlechtersoziologie“ statt und vertiefen die darin behandelten Themen durch gemeinsame Lektüre und Diskussionen.

Beginn der Seminare in der zweiten Semesterwoche (15.4., 16.4., 17.4.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424212 - Seminar (unbenotet)

BBMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BBMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse

113613 V - Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.01.H09	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Beginn der Vorlesung: Info folgt

Form der Vorlesung: Präsenzveranstaltung am Campus Griebnitzsee

Mit der Zulassung zum Kurs erhalten Sie das Login in für den dazugehörigen Moodle-Kurs. Die weitere Kommunikation im Semester erfolgt über die Moodle-Kurse.

Literatur

Basisliteratur

Erlinghagen, Marcel & Hank, Karsten (2018): Neue Sozialstrukturanalyse. München: Wilhelm Fink.

Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer.

Joas, Hans & Mau, Steffen (Hg.) (2020): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/Main: Campus.

Grusky, David B. & Weisshaar, Katherine R. (Ed.) (2019): Social stratification: class, race and gender in sociological perspective. Westview Press.

Huinink, Johannes & Schröder, Thorsten (2019): Sozialstruktur Deutschlands. München: UTB.

Piketty, Thomas (2014): Capital in the Twenty-First Century. Cambridge, Mass: Harvard University Press.

Basisliteratur für Seminare / Prüfungsstoff

*Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. S. 183-198 in: Kreckel, Reinhard (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt: Sonderband 2. Göttingen: Schwartz.

*Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: Springer. Kapitel 1.

*Mau, Steffen & Verwiebe, Roland (2020): Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (Kapitel 10). In: Joas, Hans & Mau, Steffen (Hg.): . Frankfurt/Main: Campus.

Leistungsnachweis

Das Modul wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen.

In den Tutorien sind Einzelabgaben zu erbringen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 420511 - Vorlesung (unbenotet)

113614 S - Einführung in die Sozialstrukturanalyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S24	07.04.2025	N.N.
2	S	Mo	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S24	14.04.2025	N.N.
3	S	Di	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S18	08.04.2025	N.N.
3	S	Di	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S22	22.04.2025	N.N.
4	S	Di	12:00 - 14:00	14t.	3.06.S18	15.04.2025	N.N.
4	S	Di	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S22	29.04.2025	N.N.
5	S	Mi	14:00 - 16:00	14t.	3.06.S28	09.04.2025	N.N.
6	S	Mi	14:00 - 16:00	14t.	3.06.S28	16.04.2025	N.N.
7	S	Do	14:00 - 16:00	14t.	3.06.S26	10.04.2025	N.N.
8	S	Do	14:00 - 16:00	14t.	3.06.S26	17.04.2025	N.N.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 420521 - Seminar (unbenotet)

BBMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung

113615 V - Methoden der Datenerhebung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	3.01.H09	10.04.2025	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Die Sozialwissenschaften (Soziologie, Politik und Verwaltungswissenschaft und VWL) sind wie die meisten Wissenschaften in ihrem Kern empirische Wissenschaften. Ziel von empirischen Wissenschaften ist die Gültigkeit von allgemeingültigen Aussagen anhand von "Beobachtungen" (Daten) in der "realen Welt" zu belegen. Der "Beweis" für die Gültigkeit einer Aussage ist aber immer nur so gut, wie die Daten und Informationen, die zu ihrem Beweis hinzugezogen werden. Damit kommt dem Problem der Gültigkeit von Daten ein besonderer Stellenwert zu. In der Vorlesung werden grundlegende Regeln und Methoden zur sozialwissenschaftlichen Datenerhebung erläutert. Was zeichnet eine "gute" Messung im Allgemeinen aus, wie kann die Qualität von Messungen verbessert werden? Wie müssen die Untersuchungseinheiten ausgewählt werden, um theoretische Aussagen belegen zu können? Welche Techniken stehen den Sozialwissenschaftlern zur Datenerhebung zu Verfügung und worauf haben Sozialwissenschaftler bei der Anwendung dieser Themen zu achten?

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. 11 Auflage. München und Wien: Oldenbourg

Ansonsten sind ältere Ausgaben antiquarisch vollkommen ausreichend.

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Moodle-Tests

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424512 - Methoden der Datenerhebung (unbenotet)

113659 TU - Methoden der Datenerhebung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Marian Krawietz

online

Kommentar

Das online Kolloquium begleitet die Vorlesung Datenerhebung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424513 - Tutorium (unbenotet)

BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Erstfach)

113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.38	08.04.2025	Dr. Licia Bobzien
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425111 - Seminar (unbenotet)							

113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S16	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425111 - Seminar (unbenotet)							

Vertiefungsstudium

Pflichtmodule

BVMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien							
113616 V - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.01.H09	07.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert
Kommentar							
<p>In unserer Zeit tiefgreifender und radikaler Umbrüche widmet sich die Vorlesung einer kritischen Auseinandersetzung mit der Moderne, die gewöhnlich als Gegenstand der Soziologie bezeichnet wird. Die übliche Beschäftigung mit der westlichen Moderne wird dabei in Frage gestellt und kritisch diskutiert. Einbezogen werden postkoloniale und siedlerkoloniale Perspektiven; es geht unter anderem um das Verhältnis von Kapitalismus und Sklaverei, das Verhältnis von Liberalismus und Demokratie; die Folgen des Neoliberalismus etc.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL 424612 - Vorlesung (unbenotet)							

BVMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren							
113618 V - Multivariate Datenanalyseverfahren							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.01.H09	07.04.2025	Prof. Dr. Ulrich Kohler, Dr. Marian Krawietz
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstalt	08.04.2025	Prof. Dr. Ulrich Kohler, Dr. Marian Krawietz
Asynchron							

Kommentar

Die Vorlesung setzt das Modul "Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung" (BBMSOZ910) aus dem Wintersemester fort. Schwerpunkt der Vorlesung ist die multiple lineare Regression, bzw. allgemeiner die Möglichkeiten und Grenzen zur Identifikation kausaler Effekte durch Kontrolle beobachteter Drittvariablen. Konkrete Themen sind:

- 1) Die kontrafaktische Konzeption von Kausalität
- 2) Logik der Drittvariablenkontrolle
- 3) Multivariate Tabellenanalyse
- 4) Mittelwertvergleiche (und ANOVA)
- 5) Einführung in die multiple lineare Regression
- 6) Weiterführende Regressionsverfahren
- 7) Kausalanalyse mit multipler Regression
- 8) Regressionsdiagnostik

Literatur

Vorlesung folgt keinem speziellen Lehrbuch. Gleichmaßen geeignet sind folgende Lehrbücher:

- Backhaus, Klaus, Bernd Erichson, Wulf Plinke und Rolf Weiber (2010). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung (13 Aufl.). Springer-Lehrbuch. Heidelberg: Springer.
- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2016). Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. (6 Aufl.). Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Kühnel, Steffen und Dagmar Krebs (2012). Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen (6 Aufl.). rororo Enzyklopädie. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt.
- Tabachnick, Barbara G. und Linda S. Fidell (2012). Using Multivariate Statistics. Pearson/Allyn & Bacon.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2009). Introductory Econometrics: A Modern Approach (4 Aufl.). South-Western College Publishing
- Zusätzlich wird für jeden Themenbereich "Pflichtlektüre" zur Verfügung angegeben. Die Pflichtlektüre ist frei bzw. elektronisch in der UP-Bibliothek verfügbar (VPN anschalten).

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistungen: Moodle-Tests

Modulabschlussprüfung: Klausur 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424711 - Vorlesung mit Übungen (unbenotet)

BVMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung

113579 S - Einführung in die Policy-Analyse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S28	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

113619 S - Web Scraping mit R

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	08.04.2025	Jakob Tures

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

113620 S - Datenanalyse mit R für Sozialwissenschaftler							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	07.04.2025	Jakob Tures
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	424811 - Seminar (unbenotet)						
PNL	424812 - Seminar (unbenotet)						

113621 S - Datenlandschaft der Sozialwissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	08.04.2025	Dr. Marian Krawietz
Kommentar							
<p>Das Seminar hat zum Ziel, in den Umgang mit Datenarchiven, gängigen Datensätzen sowie typischen Datenformaten in der Sozialforschung einzuführen. Genutzte Software ist dabei vorrangig STATA. Behandelt werden dabei sowohl die Inhalte von Daten. Aber auch das Sourcen der Daten sowie die technische Aufbereitung vor der Datenanalyse sind wesentliche Bestandteile des Seminars. Es geht darum, wichtige sozialwissenschaftliche Datensätze kennen zu lernen, diese ggfls. maschinenlesbar zu machen und für die Analyse vorzubereiten. Datensätze, in die eingeführt werden, folgen den Interessen der Studierenden. Typischerweise stehen Zensen, nationale und internationale Befragungsdaten sowie einige exotischere Daten wie der Global Drug Survey oder der Potsdam Grievance Statistic File im Zentrum. Leistungsnachweise werden in Form eines eng betreuten Kurzreferates, Handouts und Folien sowie von Moodle-Tests und regelmäßigen Hausaufgaben erbracht.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	424811 - Seminar (unbenotet)						
PNL	424812 - Seminar (unbenotet)						

113622 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Dr. Nina-Sophie Fritsch
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	424811 - Seminar (unbenotet)						
PNL	424812 - Seminar (unbenotet)						

113623 S - Ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	10.04.2025	Dr. Jutta Lütten-Gödecke
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	424811 - Seminar (unbenotet)						
PNL	424812 - Seminar (unbenotet)						

Wahlpflichtmodule

BVMSOZ210 - Geschlecht und Gesellschaft							
113624 S - Geschlecht und Kommunikation							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S23	25.04.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S23	16.05.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	3.06.S27	06.06.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S27	27.06.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke

Kommentar

Das Zusammenspiel von Geschlecht und Kommunikation und seine Folgen für Individuen und Gesellschaft kann in verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Gibt es sie, die männliche oder weibliche Kommunikation? In diesem Seminar wird der Fragestellung sowohl im Bereich Kommunikation von Frauen und Männern im Beruf als auch bei der unterschiedlichen Darstellung der Geschlechterrollen in den Medien nachgegangen. Zugang zum Thema werden theoretische Texte und praktische Beispiele, wie Werbeplakate, Werbespots sowie die Fernsehserien „Ally McBeal“, „Mad Men“ sowie an dem aktuellen Film ‚Barbie‘, verschaffen.

Literatur

Ausgewählte Literatur:

Alfermann, Dorothee (1996). Geschlechterrollen und geschlechtstypisches Verhalten. Stuttgart, & Berlin, & Köln: Kohlhammer.

Allbright Bericht 2020: Die deutschen Familienunternehmen: Traditionsreich und frauenarm. https://static1.squarespace.com/static/5c7e8528f4755a0bedc3f8f1/t/5edf9b7cb76f5f02ba289ba9/1591712648429/AllBrightBericht_Juni2020_Familienunternehmen.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung: Medien und Stereotype (2016). <https://www.bpb.de/apuz/221579/medien-und-stereotype>

Eck, Cornelia, & Jäckel, Michael (2009). Werbung mit dem kleinen Unterschied. In Willems, H.: Theatralisierung der Gesellschaft. Band 2. Medientheatralität und Medientheatralisierung. S. 171-186. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eckes, Thomas (2010). Geschlechterstereotype: Von Rollen, Identitäten und Vorurteilen. In Becker, Ruth, & Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie (3. erw. Aufl.). Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 178-189.

Fröhlich, Romy (2002). Die Freundlichkeitsfalle. Über die These der kommunikativen Begabung als Ursache von „Feminisierung“ in Journalismus und der PR. In Starkulla, Heinz Jr., Nawratil, Ute, & Schönhagen, Philomen (Hrsg.) (2002). Festschrift für Heinz Wagner. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. S. 225-243.

Funken, Christiane (2005). Berufliche Kommunikationsstrategien von Frauen und Männern. In Funder, Marie, Dörhöfer, Steffen, & Rauch, Christian (Hrsg.) (2005). Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft. München, & Mering: Rainer Hampp Verlag. S. 219-231.

Funken, Christiane, & Fohler, Susanne (2004). (Sich) Verkaufen und Geld verdienen. Zur modernitäts- und geschlechterspezifischen Bedeutung der ‚Geldkarriere‘ im Vertrieb. In R. Dackweiler/U. Hornung (Hrsg.). FrauenMachtGeld. Reihe Forum Frauenforschung der Sektion Frauenforschung in den Sozialwissenschaften, FF 17. Münster: Westfälisches Dampfboot. S.164-183.

Gläbel, Marie-Lena. Werbeschönheiten als Vorbild – Beeinflussen die Werbebilder die eigene Körperwahrnehmung von Frauen? In Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.) (2008). Stereotype? Frauen und Männer in der Werbung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 224-261.

Holtz-Bacha, Christina (2008). Köcheln auf kleiner Flamme – Frauen und Männer in der Werbung – ein thematischer Dauerbrenner. In Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.) (2008). Stereotype? Frauen und Männer in der Werbung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 5-18.

Jäckel, Michael, Derra, Julia, & Eck, Cornelia (2009). Schönheitsansichten. Geschlechterbilder in Werbeanzeigen und ihre Bewertung. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Kotthoff, Helga (2001). In Goffman, Erving (2001). Interaktion und Geschlecht. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Lünenborg/Röser (2012): Ungleich mächtig. <https://books.google.de/books?hl=en&lr=&id=jJ3JBAAQBAJ&oi=fnd&pg=PP1&ots=wO4ipkZqqW&sig=D9Fs5fn-55rw6Eg0xQhEwtwpa8#v=onepage&q&f=false>

Priddat, Birger P. (2005). Gender in Organisationen. In Funder, Marie, Dörhöfer, Steffen, & Rauch, Christian (Hrsg.) (2005). Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft. München, & Mering: Rainer Hampp Verlag. S. 79-96

Prommer, Elisabeth, Linke, Christine (2017). Audiovisuelle Diversität? Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen in Deutschland 2017. https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Presse/Pressemeldungen/Broschuere_din_a4_audiovisuelle_Diversitaet_v06072017_V3.pdf

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung:

Abgabe der Hausarbeit bis zum 1. September 2025

Individuell abzusprechende Themen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

113625 S - „Von der Indifferenz zur Anerkennung der Differenz“ – Eine Einführung in Rassismus- und Weißseinskritik in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	14t.	3.06.S16	11.04.2025	Dome Ravina Olivo

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

113626 S - Materielle Sorgen. Literarische Perspektiven auf Care-Arbeit, Kapitalismus und Geschlecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	09:00 - 12:00	14t.	3.06.S28	14.04.2025	Melanie Heiland

Kommentar

In Zeiten der Krise rücken Sorgetätigkeiten (wieder) verstärkt in den öffentlichen Fokus – als Bereich, der nach wie vor hauptsächlich von und unter Frauen übernommen und umverteilt wird. In diesem Zuge gewinnen auch materialistisch-feministische Theorieansätze erneut an Stellenwert, die in einer Hinwendung zu sozialen und ökonomischen Fragestellungen die materiellen Grundlagen von geschlechterhierarchischer Arbeitsteilung im Kapitalismus analysieren und dabei Begriffe wie Care- und Reproduktionsarbeit systematisiert haben. In diesem Seminar sollen literarischen Annäherungsversuche an diese Themenbereiche gelesen und dabei reflektiert werden, wie fiktive Texte vor der Folie der geschlechtshierarchischen Arbeitsteilung im Kapitalismus die Beziehung zwischen Arbeit und Kapital, Staat und Familie, Produktion und Reproduktion verhandeln. Von den Primärtexten werden auch Ausschnitte zur Verfügung gestellt, sodass nicht alle Romane in voller Länge gelesen werden müssen. Der Lektüre wird zudem eine theoretische Einführung und ein historischer Überblick zugrunde gelegt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden die Möglichkeiten einer kritischen materialistisch-feministischen (Literatur-)Wissenschaft zu erkunden.

Literatur

Primärliteratur (vorläufige Auswahl):

Birnbacher, Birgit: Wovon wir leben (Österreich, 2023)
De Céspedes, Alba: El cuaderno prohibido / Das verbotene Notizbuch (1953, Italien)
Dröschner, Daniela: Lügen über meine Mutter (2022, Deutschland)
Fallwickl, Mareike: Die Wut, die bleibt (2022, Österreich)
Ferrante, Elena: La figlia oscura / Frau im Dunkeln (2006, Italien)
Hye-Jin, Kim: Die Tochter (2022, Südkorea)
Keyi, Sheng: Die Gebärmutter (2023, China)
Klemm, Gertrude: Aberland (2015, Österreich)
Moss, Sarah: Night Waking / Schlaflos (2011, Schottland)

Sekundärliteratur:

Aulenbacher, Brigitte et al. (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Einstiege in bedeutende Forschungsfelder. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.
Beier, Friederike et al. (2018): materializing feminism: Positionierungen zu Ökonomie, Staat und Identität (1. Auflage). Münster: Unrast.
Belsey, Catherine (1990): „Eine Zukunft für die materialistisch-feministische Literaturwissenschaft“. In: Feministische Studien, vol. 8, no. 2, 7-21.
Dibekulu, Dawit/Guadu, Ayenew (2023): Marxistische und feministische Literaturtheorien. Die philosophischen Grundlagen und Konzepte. Berlin: Verlag Unser Wissen.
Engelmann/Haller (2024): Materialistischer Feminismus. Gegenwartsanalysen zu Geschlecht im Kapitalismus (Schriften. Institut für Sozialforschung, Band 2). Frankfurt am Main: Camups Verlag.
Federici, Silvia (2012): Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: Edition Assemblage.

Klaape, Christina et al. (2024): Politik und Geschlecht. Perspektiven der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.
Klanke, Annika (2023): „Materialistisch-feministische Erkundungen von Care-Arbeit in der Erzählliteratur der Gegenwart“, in: Umstülpen. Leiden, Niederlande: Brill | Fink.
Schlicht, C et al. (Hrsg.) (2023): Literatur und Arbeitswelten. Leiden, Niederlande: Brill | Fink.
Scholz, Rüdiger (1996): Literaturtheorie Und Geschichte: Zur Diskussion Materialistischer Literaturwissenschaft. Springer Link: Opladen.
Scholz, Roswitha (2000): Das Geschlecht des Kapitalismus: feministische Theorien und die postmoderne Metamorphose des Patriarchats. Bad Honnef: Horlemann.
Undercurrents (Hrsg.) (2023): Literatur und Care. Berlin: Verbrecher Verlag.
Volk, Katharina (2018): Ein historischer Rückblick auf materialistisch-feministische Theorien. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.
Writing with CARE / RAGE (Hrsg.) (2021): „Rhizom – Offene Worte.“ Ein Kollektivtext.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit (max. ein Block darf versäumt werden), aktive und vorbereitete Teilnahme an der Diskussion, Lektüre der Texte bzw. Textauschnitte, kleine schriftliche Aufgaben zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen, Referat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ310 - Organization Studies

113456 S - Internationale Organisationen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S24	09.04.2025	Prof. Dr. Thomas Sommerer

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

113627 S - Organisieren in sozialen Bewegungen: Von Anonymous, über die Menstruationsbewegung bis Fridays for Future							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.06.S24	25.04.2025	Teresa Sophie Löckmann
1	BL	Fr	10:00 - 18:00	wöch.	3.06.S24	27.06.2025	Teresa Sophie Löckmann

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

113629 S - Parteien als Organisationen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	09.04.2025	Prof. Dr. Maja Apelt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ420 - Soziale Ungleichheit, Gender, Mobilität

113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425021 - Seminar (unbenotet)

113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.38	08.04.2025	Dr. Licia Bobzien

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425021 - Seminar (unbenotet)

113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S26	08.04.2025	David Schultz

Kommentar

Worum es geht

Gegenstand des Seminars ist die Problematisierung von Männlichkeit, die in den letzten Jahren hörbarer denn je ist. #MeToo, Toxische Männlichkeit und der Fall Pelicot sind nur drei Beispiele von Debatten, in denen Gewalt- und Herrschaftspraktiken sichtbar gemacht wurden, die aufs engste mit Männlichkeit und patriarchalen Strukturen verbunden sind und unter denen vor allem FLINTA*-Personen, aber mitunter auch Männer* selbst leiden. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den diskursprägenden Erklärungen für den Zusammenhang von Männlichkeit, Gewalt und Herrschaft. Gleichzeitig verbleiben wir nicht auf der Ebene des wissenschaftlichen und journalistischen Problemdiskurses, sondern gehen in kleinen Forschungsprojekten der Frage nach, welche Bedeutung der Problematisierung in den Biografien und Lebenswelten von Menschen (gleich welcher Geschlechtsidentität) zukommt.

Die Frage, was das Problem mit Männlichkeit ist, trägt dem Umstand Rechnung, dass es dazu unterschiedliche Sichtweisen und Problembestimmungen gibt, die mitunter um Deutungshoheit kämpfen. Im Extrem treffen profeministische Patriarchatskritik auf antifeministische Gegenpositionen, etwa von Vertretern der Manosphere, die Männer zum eigentlich unterdrückten Geschlecht einer liberalisierten Gesellschaft erklären wollen. In einer patriarchal organisierten Gesellschaft machen Menschen verschiedene Erfahrungen mit Männlichkeit als Problem, zuweilen als Betroffene oder als Täter, oder sie haben mit alledem vermeintlich nichts zu tun. Damit gehen verschiedene Problemverständnisse einher, denen wir empirisch nachgehen wollen, indem wir Interviews mit Menschen führen, die sich bereit erklären, ihre Geschichten zu dem Thema mit uns zu teilen. Inhaltliches Ziel des Seminars ist, zu erkunden, wie vielfältig Männlichkeit vor dem Hintergrund verschiedener Biografien und Erfahrungen zum (Gewalt-)Problem gemacht wird, um ausgehend davon eine kritisch-reflexive Perspektive auf die unterschiedlichen Problematisierungsweisen zu entwickeln.

Ethnografisch Forschen lernen

Zudem verfolgt das Seminar das methodische Ziel, einen durch und durch ethnografischen Forschungsstil zu vermitteln. Ihr werdet von der ersten Sitzung an animiert, mit einem offenen, forschenden Blick durch euren Alltag zu gehen und zu schauen, wo und wie euch der Problemdiskurs begegnet: in Gesprächen mit Freund:innen, auf Demoplakaten, in Filmen, Serien und Musik, bei Social Media usw. usf. Auch wissenschaftliche Literatur, die wir im Seminar lesen, betrachten wir als Formen der Problematisierung und nutzen sie gleichzeitig als Inspiration und Theoretisierungshilfen für eigene kleine Forschungsprojekte, die ihr im Rahmen einer Hausarbeit verschriftlichen sollt. Im Seminarverlauf werden eure Projekte eng begleitet, wobei der methodische Schwerpunkt auf der Erhebung und Auswertung von (ein bis zwei) Interviews liegt und im Sinne eines ethnografischen Methodenopportunismus das Arbeiten mit unterschiedlichen Datentypen eingeübt wird.

Inhaltswarnung: Im Seminar wird es mitunter auch um sehr brutale und sensible Themen (z.B. sexualisierte und häusliche Gewalt) gehen.

Literatur

- Messerschmidt, James W. (2018): Masculinities and Crime. A Quarter Century of Theory and Research. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Posster, Kim (2023): Über das Elend der ‚Kritischen Männlichkeit‘ und eine Alternative zum heutigen Profeminismus. Berlin: Neofelis Verlag.

Leistungsnachweis

Die Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425021 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ510 - Sozialstrukturen im Wandel (Zweifach)

 113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425111 - Seminar (unbenotet)							

 113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.38	08.04.2025	Dr. Licia Bobzien
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425111 - Seminar (unbenotet)							

 113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S16	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425111 - Seminar (unbenotet)							

BVMSOZ610 - Politische Soziologie

 113634 S - Unterwerfung – Widerstand – Befreiung. Marxistisch-anarchistische Ansätze zur Aufhebung von Repression							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	10.04.2025	Dr. Max Oliver Schmidt
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425211 - Seminar (unbenotet)							

 113635 S - Post-, de- und antikonoloniale Wissenschaftstheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	07.04.2025	Hannah Wolf
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425211 - Seminar (unbenotet)							

 113636 S - Lektüreseminar: Antikonoloniale Texte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	07.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert
Kommentar							
Ausgehend von Texten über historische Phasen des europäischen (Siedler-)Kolonialismus diskutiert das Seminar Texte, die die unhinterfragte Selbstverständlichkeit und geligiös oder lieberal begründete Rechtmäßigkeit der kolonialen Landnahme, der Ausbeutung von Natur und Mensch sowie der Versklavung der Welt durch die Europäer zurückweisen und verurteilen.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425211 - Seminar (unbenotet)							

BVMSOZ620 - Bildungsforschung (Erstfach)

 112512 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	07.04.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

112514 S - Jugend in Bewegung: (Jugendliches) Engagement im Wandel?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	09.04.2025	Markus King

Kommentar

Im Juni 2022 stößt der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seinem Plädoyer für eine soziale Pflichtzeit für junge Menschen eine Vielzahl von Diskursen über den Stand und gesamtgesellschaftlichen Nutzen von (Jugend-)Engagement an. Das Ziel hiervon ist klar: Den gemeinschaftlichen Zusammenhang stärken, junge und ältere Menschen gegen den Einfluss populistischer Akteur*innen und Parteien sichern sowie sie für die Probleme und Sorgen von Menschen unterschiedlichster sozialer Lagen, Generationen, Religionen und Kulturen zu sensibilisieren. Freiwilliges Engagement als informeller Bildungs- und Sozialisationskontext für Jung und Alt, arm und reich. Eine Frage, die sich jedoch notgedrungen aus diesem Plädoyer heraus ableiten lässt verbleibt dabei, ob es denn stimmt, dass sich weniger Jugendliche und junge Erwachsene gemeinwohlorientiert engagieren oder ob das ‚moderne‘ freiwillige Jugendengagement heute nicht eher in anderen Formen vollzogen wird? Wie wirken sich diese neuen Formen auf das (interkulturelle) Lernen, die erlebten Selbstwirksamkeitserfahrungen und auf das gemeinschaftswohl- bzw. demokratiefördernde Potential aus, welches freiwilligem Engagement attestiert wird? Wer hat überhaupt die Möglichkeiten und den Zugang zu diesen Formen der „Extended Education“ und kann von diesen positiven Effekten profitieren? Im Zentrum dieses Seminares sollen eben jene Fragen stehen und es sollen dementsprechend aktuelle Entwicklungsprozesse des freiwilligen und politischen Engagements Jugendlicher und junger Erwachsener betrachtet und es soll diskutiert werden, welche Funktion und Auswirkungen aber auch welche (nicht intendierten) Risiken die ‚neuen‘ Formen und Entwicklungen freiwilligen Jugendengagements in Deutschland bieten.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

112515 S - Der lange Arm der gesunden Jugend: Wie Bildung und soziale Ungleichheit gesundheitliche Lebensverläufe prägen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	08.04.2025	Johanna Turgetto

Kommentar

Das Kindes- und Jugendalter stellt eine entscheidende Lebensphase für die Entwicklung und Etablierung langfristiger Gesundheitsmuster dar. In dieser Zeit prägen sich Verhaltensweisen und Einstellungen aus, die den weiteren Lebensverlauf hinsichtlich gesundheitlicher Chancen und Risiken stark beeinflussen. Dabei sind Bildungsinstitutionen, insbesondere Schulen, von doppelter Bedeutung: Einerseits beeinflussen sie über Bildungsprozesse entscheidend die sozialen Determinanten von Gesundheit, wie Morbidität und Mortalität. Andererseits sind sie Orte, an denen Gesundheitsverhalten aktiv gefördert und unterstützt werden kann.

Die Frage, wie Bildung und soziale Ungleichheit sich auf individuelle Gesundheitsverläufe auswirken, bildet den Kern des Seminars. Im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strukturen, Bildungssystemen und individuellen Lebensverläufen, insbesondere mit Blick auf ungleiche Gesundheitschancen. Das Seminar führt über theoretische und empirische Zugänge hin zu einer praktischen Analyse durch die Erarbeitung von Fallstudien, um die konkrete Relevanz dieser Fragestellungen im schulischen Alltag zu verdeutlichen. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis darüber zu entwickeln, inwiefern Bildungsentscheidungen und soziale Ungleichheit die gesundheitliche Entwicklung im Lebensverlauf beeinflussen und welche Handlungsoptionen im Bildungssektor bestehen, um gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern.

Literatur

- BZgA. (2021). Gesundheit und Schule. <https://www.bzga.de/was-wir-tun/gesundheits-und-schule/>
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.

- Lampert, T., & Richter, M. (2009). Gesundheitliche Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen. In M. Richter & K. Hurrelmann (Eds.), *Gesundheitliche Ungleichheit* (pp. 209–230). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Robert Koch-Institut. (2017). *Gesundheitliche Ungleichheit in verschiedenen Lebensphasen*. <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2017-003>

Leistungsnachweis

Vortrag mit Ausarbeitung oder Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

112516 S - „Was willst du mal werden?“ - Arbeit, Beruf und Gesellschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	08.04.2025	Sören Freisem

Lerninhalte

„Was man ist“ ist eine Frage, die sich in den meisten sozialen Situationen wie selbstverständlich auf die Art und den Status der Erwerbsarbeit bezieht. Der Charakter und die Bedeutung der Arbeit haben sich allerdings über die Jahrhunderte hinweg stark verändert. Auch wenn sich innerhalb der letzten Jahrzehnte die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt stark gewandelt haben (vom Arbeitsplatzmangel der 90er und 00er Jahre zum jetzigen Facharbeitermangel und der akuten Ausbildungsstellenvakanzen) ist die Bedeutung des Berufs für unsere Gesellschaft und die eigene Identität unverändert fundamental. In diesem Seminar wird auf unterschiedliche Fragen und gängige Problemstellungen der Berufsforschung eingegangen. Wie formt die Arbeit die eigene Identität? Welche Rolle spielt die Bildung und die soziale Herkunft? Wie gestaltet sich für heutige Jugendliche der Eintritt in den Arbeitsmarkt und welche Rolle spielt dabei die Schule? Welche Faktoren sind relevant für eine erfolgreiche Orientierung? Und was passiert, wenn die als selbstverständlich angenommenen Verhältnisse auf den Kopf gestellt werden, etwa durch Arbeitslosigkeit oder eine Pandemie?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

112517 S - Lebenszufriedenheit und Lebensqualität im Lebensverlauf

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	09.04.2025	Sören Freisem

Lerninhalte

Die moderne Wohlfahrtsstaatlichkeit beruht auf der Vorstellung, dass staatliche Maßnahmen zuvorderst das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger sichern und mehren soll. In diesem Seminar soll die Lebenszufriedenheit, die innerhalb des Wohlbefindens mit der Lebensqualität im Wechselspiel steht, in ihren zahlreichen Facetten beleuchtet werden. Dabei wird deutlich, wie sehr die Lebenszufriedenheit mit der Gesellschaftsstruktur und Faktoren der sozialen Ungleichheit zusammenhängt. Eingebettet in diesen Kontext werden außerdem ausgewählte Methoden der Lebensverlaufsorschung behandelt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

BVMSOZ710 - Soziale Strukturen und soziale Prozesse

113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.38	08.04.2025	Dr. Licia Bobzien

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S26	08.04.2025	David Schultz

Kommentar

Worum es geht

Gegenstand des Seminars ist die Problematisierung von Männlichkeit, die in den letzten Jahren hörbarer denn je ist. #MeToo, Toxische Männlichkeit und der Fall Pelicot sind nur drei Beispiele von Debatten, in denen Gewalt- und Herrschaftspraktiken sichtbar gemacht wurden, die aufs engste mit Männlichkeit und patriarchalen Strukturen verbunden sind und unter denen vor allem FLINTA*-Personen, aber mitunter auch Männer* selbst leiden. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den diskursprägenden Erklärungen für den Zusammenhang von Männlichkeit, Gewalt und Herrschaft. Gleichzeitig verbleiben wir nicht auf der Ebene des wissenschaftlichen und journalistischen Problemdiskurses, sondern gehen in kleinen Forschungsprojekten der Frage nach, welche Bedeutung der Problematisierung in den Biografien und Lebenswelten von Menschen (gleich welcher Geschlechtsidentität) zukommt.

Die Frage, was das Problem mit Männlichkeit ist, trägt dem Umstand Rechnung, dass es dazu unterschiedliche Sichtweisen und Problembestimmungen gibt, die mitunter um Deutungshoheit kämpfen. Im Extrem treffen profeministische Patriarchatskritik auf antifeministische Gegenpositionen, etwa von Vertretern der Manosphere, die Männer zum eigentlich unterdrückten Geschlecht einer liberalisierten Gesellschaft erklären wollen. In einer patriarchal organisierten Gesellschaft machen Menschen verschiedene Erfahrungen mit Männlichkeit als Problem, zuweilen als Betroffene oder als Täter, oder sie haben mit alledem vermeintlich nichts zu tun. Damit gehen verschiedene Problemverständnisse einher, denen wir empirisch nachgehen wollen, indem wir Interviews mit Menschen führen, die sich bereit erklären, ihre Geschichten zu dem Thema mit uns zu teilen. Inhaltliches Ziel des Seminars ist, zu erkunden, wie vielfältig Männlichkeit vor dem Hintergrund verschiedener Biografien und Erfahrungen zum (Gewalt-)Problem gemacht wird, um ausgehend davon eine kritisch-reflexive Perspektive auf die unterschiedlichen Problematisierungsweisen zu entwickeln.

Ethnografisch Forschen lernen

Zudem verfolgt das Seminar das methodische Ziel, einen durch und durch ethnografischen Forschungsstil zu vermitteln. Ihr werdet von der ersten Sitzung an animiert, mit einem offenen, forschenden Blick durch euren Alltag zu gehen und zu schauen, wo und wie euch der Problemdiskurs begegnet: in Gesprächen mit Freund:innen, auf Demoplakaten, in Filmen, Serien und Musik, bei Social Media usw. usf. Auch wissenschaftliche Literatur, die wir im Seminar lesen, betrachten wir als Formen der Problematisierung und nutzen sie gleichzeitig als Inspiration und Theoretisierungshilfen für eigene kleine Forschungsprojekte, die ihr im Rahmen einer Hausarbeit verschriftlichen sollt. Im Seminarverlauf werden eure Projekte eng begleitet, wobei der methodische Schwerpunkt auf der Erhebung und Auswertung von (ein bis zwei) Interviews liegt und im Sinne eines ethnografischen Methodenopportunismus das Arbeiten mit unterschiedlichen Datentypen eingeübt wird.

Inhaltswarning: Im Seminar wird es mitunter auch um sehr brutale und sensible Themen (z.B. sexualisierte und häusliche Gewalt) gehen.

Literatur

- Messerschmidt, James W. (2018): Masculinities and Crime. A Quarter Century of Theory and Research. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Posster, Kim (2023): Über das Elend der ‚Kritischen Männlichkeit‘ und eine Alternative zum heutigen Profeminismus. Berlin: Neofelis Verlag.

Leistungsnachweis

Die Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S16	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

113633 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU. Analyse und Diskurse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.0.38	09.04.2025	Dr. Edith Pichler
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425311 - Seminar (unbenotet)							

113648 S - Ideologien der Moderne							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.0.38	09.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert
Kommentar							
<p>Der Liberalismus ist die Ideologie der Moderne, der Neoliberalismus seine konsequente Fortsetzung. Im Gegensatz zur üblichen Unterscheidung in einen (vielleicht) schlechten ökonomischen und einen guten politischen und kulturellen Liberalismus, diskutiert das Seminar die Ausgrenzungen, die der Liberalismus von Beginn an mit sich gebracht hat. So dient der klassische politische Liberalismus als Legitimation dafür, die Arbeiterklasse oder die unteren Klassen von der "Demokratie" fernzuhalten; er hat ferner die Ausrottung indigener Völker im Zuge des Siedlerkolonialismus legitimiert und tut das weiterhin; schließlich setzt die neoliberalen Rationalität die biopolitische Unterscheidung in diejenigen, die leben dürfen, und die, die sterben gelassen werden, global durch.</p> <p>Das Seminar diskutiert Texte, die den Blick auf die dunklen Seiten des Liberalismus werfen und seine angebliche Wahlverwandtschaft mit Demokratie, Gerechtigkeit oder Zivilität in Frage stellen.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425311 - Seminar (unbenotet)							

BVMSOZ900 - Spezialisierungsmodul							
113579 S - Einführung in die Policy-Analyse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S28	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113619 S - Web Scraping mit R							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	08.04.2025	Jakob Tures
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113620 S - Datenanalyse mit R für Sozialwissenschaftler							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	07.04.2025	Jakob Tures
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113621 S - Datenlandschaft der Sozialwissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	08.04.2025	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Das Seminar hat zum Ziel, in den Umgang mit Datenarchiven, gängigen Datensätzen sowie typischen Datenformaten in der Sozialforschung einzuführen. Genutzte Software ist dabei vorrangig STATA. Behandelt werden dabei sowohl die Inhalte von Daten. Aber auch das Sourcing der Daten sowie die technische Aufbereitung vor der Datenanalyse sind wesentliche Bestandteile des Seminars. Es geht darum, wichtige sozialwissenschaftliche Datensätze kennen zu lernen, diese ggfls. maschinenlesbar zu machen und für die Analyse vorzubereiten. Datensätze, in die eingeführt werden, folgen den Interessen der Studierenden. Typischerweise stehen Zensen, nationale und internationale Befragungsdaten sowie einige exotischere Daten wie der Global Drug Survey oder der Potsdam Grievance Statistic File im Zentrum. Leistungsnachweise werden in Form eines eng betreuten Kurzreferates, Handouts und Folien sowie von Moodle-Tests und regelmäßigen Hausaufgaben erbracht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113622 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Dr. Nina-Sophie Fritsch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113623 S - Ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	10.04.2025	Dr. Jutta Lütten-Gödecke

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113624 S - Geschlecht und Kommunikation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S23	25.04.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S23	16.05.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 15:45	Einzel	3.06.S27	06.06.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke
1	BL	Fr	10:00 - 16:45	Einzel	3.06.S27	27.06.2025	Prof. Dr. Astrid Nelke

Kommentar

Das Zusammenspiel von Geschlecht und Kommunikation und seine Folgen für Individuen und Gesellschaft kann in verschiedenen Bereichen untersucht werden. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage: Gibt es sie, die männliche oder weibliche Kommunikation? In diesem Seminar wird der Fragestellung sowohl im Bereich Kommunikation von Frauen und Männern im Beruf als auch bei der unterschiedlichen Darstellung der Geschlechterrollen in den Medien nachgegangen. Zugang zum Thema werden theoretische Texte und praktische Beispiele, wie Werbeplakate, Werbespots sowie die Fernsehserien „Ally McBeal“, „Mad Men“ sowie an dem aktuellen Film ‚Barbie‘, verschaffen.

Literatur

Ausgewählte Literatur:

Alfermann, Dorothee (1996). Geschlechterrollen und geschlechtstypisches Verhalten. Stuttgart, & Berlin, & Köln: Kohlhammer.

Allbright Bericht 2020: Die deutschen Familienunternehmen: Traditionsreich und frauenarm. https://static1.squarespace.com/static/5c7e8528f4755a0bedc3f8f1/t/5edf9b7cb76f5f02ba289ba9/1591712648429/AllBrightBericht_Juni2020_Familienunternehmen.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung: Medien und Stereotype (2016). <https://www.bpb.de/apuz/221579/medien-und-stereotype>

Eck, Cornelia, & Jäckel, Michael (2009). Werbung mit dem kleinen Unterschied. In Willems, H.: Theatralisierung der Gesellschaft. Band 2. Medientheatralität und Medientheatralisierung. S. 171-186. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eckes, Thomas (2010). Geschlechterstereotype: Von Rollen, Identitäten und Vorurteilen. In Becker, Ruth, & Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie (3. erw. Aufl.). Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 178-189.

Fröhlich, Romy (2002). Die Freundlichkeitsfalle. Über die These der kommunikativen Begabung als Ursache von „Feminisierung“ in Journalismus und der PR. In Starkulla, Heinz Jr., Nawratil, Ute, & Schönhagen, Philomen (Hrsg.) (2002). Festschrift für Heinz Wagner. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. S. 225-243.

Funken, Christiane (2005). Berufliche Kommunikationsstrategien von Frauen und Männern. In Funder, Marie, Dörhöfer, Steffen, & Rauch, Christian (Hrsg.) (2005). Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft. München, & Mering: Rainer Hampp Verlag. S. 219-231.

Funken, Christiane, & Fohler, Susanne (2004). (Sich) Verkaufen und Geld verdienen. Zur modernitäts- und geschlechterspezifischen Bedeutung der ‚Geldkarriere‘ im Vertrieb. In R. Dackweiler/U. Hornung (Hrsg.). FrauenMachtGeld. Reihe Forum Frauenforschung der Sektion Frauenforschung in den Sozialwissenschaften, FF 17. Münster: Westfälisches Dampfboot. S.164-183.

Gläbel, Marie-Lena. Werbeschönheiten als Vorbild – Beeinflussen die Werbebilder die eigene Körperwahrnehmung von Frauen? In Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.) (2008). Stereotype? Frauen und Männer in der Werbung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 224-261.

Holtz-Bacha, Christina (2008). Köcheln auf kleiner Flamme – Frauen und Männer in der Werbung – ein thematischer Dauerbrenner. In Holtz-Bacha, Christina (Hrsg.) (2008). Stereotype? Frauen und Männer in der Werbung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 5-18.

Jäckel, Michael, Derra, Julia, & Eck, Cornelia (2009). SchönheitsAnsichten. Geschlechterbilder in Werbeanzeigen und ihre Bewertung. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Kotthoff, Helga (2001). In Goffman, Erving (2001). Interaktion und Geschlecht. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Lünenborg/Röser (2012): Ungleich mächtig. <https://books.google.de/books?hl=en&lr=&id=jJ3JBAAQBAJ&oi=fnd&pg=PP1&ots=wO4ipkZqqW&sig=D9Fs5fn-55rw6Eg0xQhEwtwpa8#v=onepage&q&f=false>

Priddat, Birger P.(2005). Gender in Organisationen. In Funder, Marie, Dörhöfer, Steffen, & Rauch, Christian (Hrsg.) (2005). Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft. München, & Mering: Rainer Hampp Verlag. S. 79-96

Prommer, Elisabeth, Linke, Christine (2017). Audiovisuelle Diversität? Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen in Deutschland 2017. https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Presse/Pressemeldungen/Broschuere_din_a4_audiovisuelle_Diversitaet_v06072017_V3.pdf

Leistungsnachweis

Leistungsanforderung:

Abgabe der Hausarbeit bis zum 1. September 2025

Individuell abzusprechende Themen

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113625 S - „Von der Indifferenz zur Anerkennung der Differenz“ – Eine Einführung in Rassismus- und Weißseinskritik in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 13:00	14t.	3.06.S16	11.04.2025	Dome Ravina Olivo

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113626 S - Materielle Sorgen. Literarische Perspektiven auf Care-Arbeit, Kapitalismus und Geschlecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	09:00 - 12:00	14t.	3.06.S28	14.04.2025	Melanie Heiland

Kommentar

In Zeiten der Krise rücken Sorgetätigkeiten (wieder) verstärkt in den öffentlichen Fokus – als Bereich, der nach wie vor hauptsächlich von und unter Frauen übernommen und umverteilt wird. In diesem Zuge gewinnen auch materialistisch-feministische Theorieansätze erneut an Stellenwert, die in einer Hinwendung zu sozialen und ökonomischen Fragestellungen die materiellen Grundlagen von geschlechterhierarchischer Arbeitsteilung im Kapitalismus analysieren und dabei Begriffe wie Care- und Reproduktionsarbeit systematisiert haben. In diesem Seminar sollen literarischen Annäherungsversuche an diese Themenbereiche gelesen und dabei reflektiert werden, wie fiktive Texte vor der Folie der geschlechterhierarchischen Arbeitsteilung im Kapitalismus die Beziehung zwischen Arbeit und Kapital, Staat und Familie, Produktion und Reproduktion verhandeln. Von den Primärtexten werden auch Ausschnitte zur Verfügung gestellt, sodass nicht alle Romane in voller Länge gelesen werden müssen. Der Lektüre wird zudem eine theoretische Einführung und ein historischer Überblick zugrunde gelegt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden die Möglichkeiten einer kritischen materialistisch-feministischen (Literatur-)Wissenschaft zu erkunden.

Literatur

Primärliteratur (vorläufige Auswahl):

Birnbacher , Birgit: Wovon wir leben (Österreich, 2023)
De Céspedes s, Alba: El cuaderno prohibido / Das verbotene Notizbuch (1953, Italien)
Drörscher , Daniela: Lügen über meine Mutter (2022, Deutschland)
Fallwickl I, Mareike: Die Wut, die bleibt (2022, Österreich)
Ferrante , Elena: La figlia oscura / Frau im Dunkeln (2006, Italien)
Hye-Jin , Kim: Die Tochter (2022, Südkorea)
Keyi , Sheng: Die Gebärmutter (2023, China)
Klemm , Gertrude: Aberland (2015, Österreich)
Moss , Sarah: Night Waking / Schlaflos (2011, Schottland)

Sekundärliteratur:

Aulenbacher , Brigitte et al. (2015): Feministische Kapitalismuskritik. Einstiege in bedeutende Forschungsfelder. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.
Beier, Friederike et al. (2018): materializing feminism: Positionierungen zu Ökonomie, Staat und Identität (1. Auflage). Münster: Unrast.
Belsey , Catherine (1990): „Eine Zukunft für die materialistisch-feministische Literaturwissenschaft“. In: Feministische Studien, vol. 8, no. 2, 7-21.
Dibekulu , Dawit/Guadu, Ayenew (2023): Marxistische und feministische Literaturtheorien. Die philosophischen Grundlagen und Konzepte. Berlin: Verlag Unser Wissen.
Engelmann/Haller (2024): Materialistischer Feminismus. Gegenwartsanalysen zu Geschlecht im Kapitalismus (Schriften. Institut für Sozialforschung, Band 2). Frankfurt am Main: Camups Verlag.
Federici, Silvia (2012): Aufstand aus der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution. Münster: Edition Assemblage.
Klaape , Christina et al. (2024): Politik und Geschlecht. Perspektiven der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.
Klanke , Annika (2023): „Materialistisch-feministische Erkundungen von Care-Arbeit in der Erzählliteratur der Gegenwart“, in: Umstülpen. Leiden, Niederlande: Brill | Fink.
Schlicht, C et al. (Hrsg.) (2023): Literatur und Arbeitswelten. Leiden, Niederlande: Brill | Fink.
Scholz, Rüdiger (1996): Literaturtheorie Und Geschichte: Zur Diskussion Materialistischer Literaturwissenschaft. Springer
 Link: Opladen.
Scholz , Roswitha (2000): Das Geschlecht des Kapitalismus: feministische Theorien und die postmoderne Metamorphose des Patriarchats. Bad Honnef: Horlemann.
Undercurrents (Hrsg.) (2023): Literatur und Care. Berlin: Verbrecher Verlag.
Volk , Katharina (2018): Ein historischer Rückblick auf materialistisch-feministische Theorien. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.
Writing with CARE / RAGE (Hrsg.) (2021): „Rhizom – Offene Worte.“ Ein Kollektivtext.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit (max. ein Block darf versäumt werden), aktive und vorbereitete Teilnahme an der Diskussion, Lektüre der Texte bzw. Textauschnitte, kleine schriftliche Aufgaben zur Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen, Referat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113627 S - Organisieren in sozialen Bewegungen: Von Anonymous, über die Menstruationsbewegung bis Fridays for Future

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EV	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	3.06.S24	25.04.2025	Teresa Sophie Löckmann
1	BL	Fr	10:00 - 18:00	wöch.	3.06.S24	27.06.2025	Teresa Sophie Löckmann

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113628 S - Soziologie des Arbeitsmarktes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113629 S - Parteien als Organisationen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	09.04.2025	Prof. Dr. Maja Apelt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113630 S - Gerechtigkeit: Theorie und Empirie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.38	08.04.2025	Dr. Licia Bobzien

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113631 S - Was ist das Problem mit Männlichkeit? Forschende Zugänge zu einer aktuellen Frage sozialer Ungleichheit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S26	08.04.2025	David Schultz

Kommentar

Worum es geht

Gegenstand des Seminars ist die Problematisierung von Männlichkeit, die in den letzten Jahren hörbarer denn je ist. #MeToo, Toxische Männlichkeit und der Fall Pelicot sind nur drei Beispiele von Debatten, in denen Gewalt- und Herrschaftspraktiken sichtbar gemacht wurden, die aufs engste mit Männlichkeit und patriarchalen Strukturen verbunden sind und unter denen vor allem FLINTA*-Personen, aber mitunter auch Männer* selbst leiden. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den diskursprägenden Erklärungen für den Zusammenhang von Männlichkeit, Gewalt und Herrschaft. Gleichzeitig verbleiben wir nicht auf der Ebene des wissenschaftlichen und journalistischen Problemdiskurses, sondern gehen in kleinen Forschungsprojekten der Frage nach, welche Bedeutung der Problematisierung in den Biografien und Lebenswelten von Menschen (gleich welcher Geschlechtsidentität) zukommt.

Die Frage, was das Problem mit Männlichkeit ist, trägt dem Umstand Rechnung, dass es dazu unterschiedliche Sichtweisen und Problembestimmungen gibt, die mitunter um Deutungshoheit kämpfen. Im Extrem treffen profeministische Patriarchatskritik auf antifeministische Gegenpositionen, etwa von Vertretern der Manosphere, die Männer zum eigentlich unterdrückten Geschlecht einer liberalisierten Gesellschaft erklären wollen. In einer patriarchal organisierten Gesellschaft machen Menschen verschiedene Erfahrungen mit Männlichkeit als Problem, zuweilen als Betroffene oder als Täter, oder sie haben mit alledem vermeintlich nichts zu tun. Damit gehen verschiedene Problemverständnisse einher, denen wir empirisch nachgehen wollen, indem wir Interviews mit Menschen führen, die sich bereit erklären, ihre Geschichten zu dem Thema mit uns zu teilen. Inhaltliches Ziel des Seminars ist, zu erkunden, wie vielfältig Männlichkeit vor dem Hintergrund verschiedener Biografien und Erfahrungen zum (Gewalt-)Problem gemacht wird, um ausgehend davon eine kritisch-reflexive Perspektive auf die unterschiedlichen Problematisierungsweisen zu entwickeln.

Ethnografisch Forschen lernen

Zudem verfolgt das Seminar das methodische Ziel, einen durch und durch ethnografischen Forschungsstil zu vermitteln. Ihr werdet von der ersten Sitzung an animiert, mit einem offenen, forschenden Blick durch euren Alltag zu gehen und zu schauen, wo und wie euch der Problemdiskurs begegnet: in Gesprächen mit Freund:innen, auf Demoplakaten, in Filmen, Serien und Musik, bei Social Media usw. usf. Auch wissenschaftliche Literatur, die wir im Seminar lesen, betrachten wir als Formen der Problematisierung und nutzen sie gleichzeitig als Inspiration und Theoretisierungshilfen für eigene kleine Forschungsprojekte, die ihr im Rahmen einer Hausarbeit verschriftlichen sollt. Im Seminarverlauf werden eure Projekte eng begleitet, wobei der methodische Schwerpunkt auf der Erhebung und Auswertung von (ein bis zwei) Interviews liegt und im Sinne eines ethnografischen Methodenopportunismus das Arbeiten mit unterschiedlichen Datentypen eingeübt wird.

Inhaltswarnung: Im Seminar wird es mitunter auch um sehr brutale und sensible Themen (z.B. sexualisierte und häusliche Gewalt) gehen.

Literatur

- Messerschmidt, James W. (2018): Masculinities and Crime. A Quarter Century of Theory and Research. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Posster, Kim (2023): Über das Elend der ‚Kritischen Männlichkeit‘ und eine Alternative zum heutigen Profeminismus. Berlin: Neofelis Verlag.

Leistungsnachweis

Die Modulabschlussprüfung ist eine Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113632 S - Internationale Migration: Einführung in Theorie und Befunde

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S16	10.04.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425421 - Seminar (unbenotet)

113633 S - Forced Migration. Aufnahme und Integrationspolitik in der EU. Analyse und Diskurse							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.0.38	09.04.2025	Dr. Edith Pichler
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113634 S - Unterwerfung – Widerstand – Befreiung. Marxistisch-anarchistische Ansätze zur Aufhebung von Repression							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	10.04.2025	Dr. Max Oliver Schmidt
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113635 S - Post-, de- und anticoloniale Wissenschaftstheorie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S25	07.04.2025	Hannah Wolf
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113636 S - Lektüreseminar: Antikoloniale Texte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	07.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert
Kommentar							
Ausgehend von Texten über historische Phasen des europäischen (Siedler-)Kolonialismus diskutiert das Seminar Texte, die die unhinterfragte Selbstverständlichkeit und geligiös oder lieberal begründete Rechtmäßigkeit der kolonialen Landnahme, der Ausbeutung von Natur und Mensch sowie der Versklavung der Welt durch die Europäer zurückweisen und verurteilen.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

113648 S - Ideologien der Moderne							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.0.38	09.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert
Kommentar							
Der Liberalismus ist die Ideologie der Moderne, der Neoliberalismus seine konsequente Fortsetzung. Im Gegensatz zur üblichen Unterscheidung in einen (vielleicht) schlechten ökonomischen und einen guten politischen und kulturellen Liberalismus, diskutiert das Seminar die Ausgrenzungen, die der Liberalismus von Beginn an mit sich gebracht hat. So dient der klassische politische Liberalismus als Legitimation dafür, die Arbeiterklasse oder die unteren Klassen von der "Demokratie" fernzuhalten; er hat ferner die Ausrottung indigener Völker im Zuge des Siedlerkolonialismus legitimiert und tut das weiterhin; schließlich setzt die neoliberalen Rationalität die biopolitische Unterscheidung in diejenigen, die leben dürfen, und die, die sterben gelassen werden, global durch.							
Das Seminar diskutiert Texte, die den Blick auf die dunklen Seiten des Liberalismus werfen und seine angebliche Wahlverwandtschaft mit Demokratie, Gerechtigkeit oder Zivilität in Frage stellen.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 425421 - Seminar (unbenotet)							

Bachelor-Kolloquium (Erstfach)

112510 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.12	11.04.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

113639 KL - Kolloquium für Examenkandidaten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S23	08.04.2025	Prof. Dr. Ulrich Kohler

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die bei mir ihre Abschlussarbeit schreiben. Für B.A.-Studierende ist die Teilnahme verpflichtend. M.A.-Studierende sind zu allen Sitzungen eingeladen und müssen ihre Arbeit zu einem Termin präsentieren. Weitere Hinweise zur Organisation des Kolloquiums werden in der ersten Sitzung besprochen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

113640 KL - BA-Kolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.0.38	10.04.2025	Prof. Dr. Jürgen Mackert

Kommentar

Das Kolloquium klärt prinzipielle Fragen zur Vorbereitung und Durchführung einer Bachelorarbeit. Es werden Strategien diskutiert, um Themen einzugrenzen, methodologische Fragen behandelt und Techniken diskutiert, die zur Präzisierung von Forschungsfragen oder -ideen führen können.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

113641 KL - Kolloquium für Abschlussarbeiten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	09:00 - 10:00	Einzel	3.06.S27	09.04.2025	Prof. Dr. Maja Apelt
1	KL	Fr	10:00 - 16:00	14t.	3.06.S26	11.04.2025	Prof. Dr. Maja Apelt
1	KL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S26	04.07.2025	Prof. Dr. Maja Apelt

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

113642 KL - Sozialwissenschaftliches Kolloquium für das Schreiben von Abschlussarbeiten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.0.39	08.04.2025	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

113643 KL - Kolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	10:00 - 18:00	Block	3.07.0.38	10.06.2025	Prof. Dr. Jasper Dag Tjaden

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 425612 - Kolloquium (unbenotet)

Akademische Grundkompetenzen

BSKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse

 **113637 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata und R**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	N.N.	09.04.2025	Dr. Marian Krawietz
findet in GOLM 2.70.0.05 statt							
2	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.70.0.01	09.04.2025	Dr. Marian Krawietz
3	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	09.04.2025	Dr. Marian Krawietz
hybrid - findet in GOLM 2.70.0.05 statt							
4	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Marian Krawietz
online, asynchron							

Kommentar

Datenanalyse ist ein zentraler Bestandteil moderner, demokratisch verfasster Gesellschaften. Mit Datenanalyse können Entwicklungen aber auch Ursachen gesellschaftlicher Veränderungen untersucht und dargestellt werden. Das Seminar vermittelt einen ersten Einblick in diese Technik. Wert wird auf die Reproduzierbarkeit und damit die wissenschaftliche Intersubjektivität von Datenanalyse gelegt. Deshalb wird in diesem Kurs gelehrt, wie mittels Programmiercode Ergebnisse produziert werden. Es wird hierbei sowohl eine Einführung in Stata als auch in R gegeben.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Klausur 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 413112 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

11.3.2025

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

